



DER IT-MACHER

Unser Name ist Programm



Der FormsOptimizer, der praxisorientiert weiterentwickelt wird, bietet uns einige nützliche Funktionen, die die Defizite von Forms ausgleichen.
DI Reinhard Stöger, Teamleiter

Kundenreferenz

TPA Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovation GmbH

Der FormsOptimizer im Einsatz – Erfahrungen aus der Praxis

Der Anwender

Die TPA Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovation GmbH ist im Konzernverbund der STRABAG SE, einem der größten europäischen Baukonzerne, das baustofftechnologische Kompetenzzentrum für Asphalt, Beton, Erdbau und Geotechnik. Mit mehr als 780 Mitarbeitern in rund 20 europäischen Ländern sowie an über 130 Standorten ist die TPA eine der größten privaten Laborgesellschaften Europas.
www.tpaqi.com

Herausforderung & Entscheidungsgrundlage

Das Labormanagement-System der TPA ist mit seinen rund 200 Forms unverzichtbare Basis für die Labor-tätigkeit und an allen Standorten im Einsatz. Sämtliche Daten aus Proben und Feldversuchen werden in TPAQS erfasst. Dazu gehören Prüfberichte und Statistiken für Kunden sowie die gesamte Prüfmittelverwaltung und das Dokumentenmanagement. Die Optik der bestehenden Forms-Applikation sollte verbessert werden, darüber hinaus bestand der Wunsch, die Benutzerfreundlichkeit beim Arbeiten mit Tabellen zu erhöhen. Dafür bot der FormsOptimizer Java-Beans, die die fehlende Forms-Funktionalität ergänzen.



„Die Umstellung ist bei uns kein abgeschlossener Prozess, Erweiterungen werden nach und nach in Betrieb genommen. Änderungswünsche am FormsOptimizer wurden vom Entwicklerteam teilweise bereits umgesetzt. Die Zusammenarbeit klappt sehr gut.“

DI Reinhard Stöger



Der FormsOptimizer bei TPA

Nach Installation und einem Tag Training war man in der Lage, selbst mit dem Tool zu arbeiten. Der Einbau der Funktionalitäten des FormsOptimizers, deren Einsatz sich für TPA in der Evaluierung als sinnvoll erwiesen haben, erfolgte halbautomatisiert, d. h. teilweise werkzeuggestützt, da es sich um eine große Applikation mit entsprechendem Änderungsbedarf handelte. Notwendige Sourcecode-Änderungen im FormsOptimizer zur Vermeidung von Seiteneffekten waren dabei problemlos möglich. Der erste Rollout wurde mehrstufig umgesetzt. Zunächst wurde die Applikation für Österreich umgestellt und das Anwenderfeedback abgewartet, danach folgten die internationalen Standorte.

Ein zweiter Rollout wird das Data Grid, die komfortablen Möglichkeiten zur Handhabung von Tabellen, umfassen. Daran wird noch gearbeitet. Ob Spaltenanordnung und -sortierung oder die dynamischen Möglichkeiten für den Benutzer, das Layout zu konfigurieren – wir erwarten uns hier eine weitere und wesentliche Verbesserung der Usability.

Erfahrungen & Feedback

Vom optischen Eindruck ist die Applikation jetzt moderner, klarer und komfortabler, die Benutzer finden sich in Multiline-Blocks leichter zurecht und schätzen Features wie die Kalenderfunktion. Dafür werden Performance-Einbußen, die durch die zusätzlichen Libraries entstehen, in Kauf genommen. Der zukünftige Gewinn an Usability macht das Arbeiten produktiver und stellt sicher, dass die Forms Applikationen auch in Zukunft von den Anwendern geschätzt werden.